

Newsletter von Dezember 2022

Herzliche Einladung zu unserer Weihnachtsfeier

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

das Jahr geht zu Ende und Weihnachten steht vor der Tür. Und nachdem wir uns das ganze Jahr für Klimaschutz, Ressourcenschutz und Müllvermeidung eingesetzt haben, wollen wir jetzt einmal feiern. Am Montag, den 5.12. startet unsere Weihnachtsfeier um 18.30 im Dietrich-Bonhoeffer-Haus und Ihr seid alle samt Euren Familien herzlich eingeladen. Wie beim Sommerfest sorgen wir für die Getränke und für's Essen setzen wir auf ein Mitbringbuffet. Näheres unten unter Aktivitäten und Mitmachangebote.

Dank besserer Gesundheitssysteme, besserer Ernährung, besserer Hygiene und Medizin gibt es jetzt mehr als acht Milliarden Menschen – zumindest laut neuester UN-Berechnungen. Doch was bedeutet dieser Zuwachs für unseren Planeten?

Rückblickend auf dieses Jahr kann man leider wieder mal feststellen, dass sich in Sachen Klimaschutz in der Politik wenig getan hat. Bei der zweiwöchigen UN-Weltklimakonferenz im ägyptischen Scharm al-Scheich ist nicht viel herumgekommen. Zwar einigten sich die rund 200 teilnehmenden Staaten schließlich auf die lang diskutierten Ausgleichszahlungen für Klimaschäden („loss and damage“), Details blieben aber schwammig. Ein Abschied von Öl und Gas fand in der Abschlusserklärung gar nicht erst eine Erwähnung. Träge schiebt sich die Weltgemeinschaft vorwärts, während die Folgen der Klimaveränderungen immer sichtbarer werden. Um das 1,5 Grad-Ziel mit einer 50 prozentigen Wahrscheinlichkeit zu erreichen, müsste Deutschland schon 2031 klimaneutral sein. Der Stromverbrauch wird aber auch bei sparsamem Einsatz insgesamt steigen. Denn viele Techniken, die unterm Strich Energie einsparen, funktionieren mit Strom statt Gas und Öl, wie z.B. die Wärmepumpe und das Elektroauto. Wir werden also insgesamt weniger Energie verbrauchen, diese Energie aber öfter in Form von Strom nutzen. Wir brauchen daher mehr erneuerbare Kraftwerke **und** einen sparsameren Umgang mit Energie. Denn Windräder und Solarzellen sind zwar umweltfreundlicher als Kohlekraftwerke, aber auch sie verbrauchen wertvolle Ressourcen und Flächen. Daher können nicht unbegrenzt neue Anlagen gebaut werden. Den Rahmen für die nötigen Veränderungen muss die Politik setzen. Sie muss die Bedingungen für Wind und Solar verbessern und gleichzeitig die Industrie zu mehr Sparsamkeit verpflichten. Denn eigentlich leben wir hierzulande über die Verhältnisse von anderen, wie Christoph Sieber es neulich ausdrückte – sehr sehenswert unter <https://youtu.be/4lv7YPUCZng>

Das 1,5-Grad-Ziel ist kaum noch zu halten. Es ist insgesamt kaum auszuhalten. Warum tun wir uns das an? Nun ist bekanntermaßen niemandem geholfen – schon gar nicht unserem Planeten – wenn wir angesichts schlechter Nachrichten die Motivation für den Klimaschutz verlieren. Die größte Aufgabe besteht darin, die politisch Inaktiven mit einzubeziehen, die zwar glauben, dass der Klimawandel ein Problem ist – aber nicht, dass sie etwas bewirken können.

Heiß diskutiert wird ja auch, wie hart Demonstranten der „Letzten Generation“ und andere zu bestrafen seien, wenn sie den Kfz-Verkehr blockieren oder Glasscheiben von Kunstwerken beschmutzen. Auch wenn diese Form von Protest wohl dem Klimaschutz nicht wirklich nutzt, so sollte man vielleicht auch darüber diskutieren, wie diejenigen zu bestrafen sind, die durch Verweigerung von Tempolimits und Sicherheitstechnik an Lkws schon heute jeden Tag Tote verursachen. Der durch Widerstand gegen Energiewende, Tempolimit und andere CO₂-Reduzierung kaum begrenzte Klimawandel wird hunderttausendfach Todesopfer fordern und Kunstwerke und Infrastruktur vernichten. Nicht die Demonstranten, sondern die Klimaschutz-Verweigerer und -Verzögerer in der Industrie und deren Politik-Lobby sollten für solche Politik bezahlen und bestraft werden. Hoffentlich spricht das Bundesverfassungsgericht erneut in diesem Sinne Recht.

Was es sonst noch an Berichten, Angeboten, Petitionen und Nachrichten gibt, ist unten aufgelistet – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte scrollt zu den Punkten, die Euch interessieren.

Herzliche Grüße sendet Euch
Klara

Inhalt der Dezember-Ausgabe:

Übersicht Aktivitäten und Mitmach-Angebote (Einzelheiten siehe unten):

- **04. Dezember: Film-Premiere des Jugendfilmprojekts: *Wie wollen wir leben und wohnen wenn wir älter sind?***
- **Weihnachtsfeier am 05. Dezember**
- **Clean-Up am 08. Dezember 2022 um 14.00 Uhr: Wir sammeln gemeinsam Müll auf**
- **Vortrag in der Volkshochschule am 07.12.2022 um 19 Uhr – *Klimaschutz leicht gemacht: 77 Tipps für den Alltag***
- **Offenes Zoom-Meeting am 19. Dezember 2022 für alle Interessierten**
- **Vorschau: Clean-Up am 5. Januar 2023 um 15 Uhr**
- **Vorschau: 19.01.2023 - Vortrag bei der vhs: Plastik überall – wie können wir Plastikmüll vermeiden?**
- **Vorschau: Reparatur-Café am 21. Januar im Pfarrzentrum Verklärung Christi**

Übersicht eigene Berichte (Einzelheiten siehe unten):

- **Bericht vom Stand der Vereinsgründung Forchheim for Future e.V.**
- **Bericht vom Clean-Up am 10. November 2022 – für mehr Sauberkeit auf den Straßen**
- **Bericht vom Zoom-Meeting am 21. November 2022**
- **Bericht vom Reparatur-Café am 26.11.2022**
- **Forchheim for Future ist jetzt bei Facebook und Instagramm**

Übersicht Petitionen (Einzelheiten siehe unten):

- **Verkehrswende statt Antriebswende - Keine neue Autofabrik**
- **Fracking muss in Deutschland verboten bleiben!**
- **Artenvielfalt schützen – aber richtig! UN muss die Rechte indigener Völker stärken**
- **Nicht hinter unserem Rücken: Kein Freifahrtschein für neue Gentechnik in unserem Essen!**
- **Lasst FIFA nicht von Missbrauch profitieren!**
- **Ecuador: Stoppt die vom Bergbau ausgehende Gewalt gegen Frauen**
- **Lieferkettengesetz: Kein Konsum auf Kosten von Mensch und Umwelt!**
- **Exportverbot für Bienen-Killer!**
- **Danone stoppen: Kein Greenwashing auf dem Volvic-Wasser!**
- **Petition von Foodwatch: Gentechnik muss erkennbar bleiben!**
- **Die Zerstörung des Planeten ist ein Verbrechen: EU soll Ökozid ins Gesetz zur Umweltkriminalität aufnehmen!**
- **Offener Brief an Bundesinnenministerin Nancy Faeser für ein böllerfreies Silvester**

Übersicht Nachrichten & Infos (Einzelheiten siehe unten):

- **ZDF-Sendung: Die Wahrheit über unsere Landwirtschaft**
- **Empfehlung: Klimashow mit Hannes Jaenicke, Eckart von Hirschhausen, Louisa Dellert, Ralf Möller, Sven Plöger und MrWissen2Go am 8. und 12. Dezember**
- **Für Solidarität und Klimaschutz: Verzicht auf üppige Weihnachtsbeleuchtung**
- **Greta Thunberg: Ihr lasst euch belügen**
- **Luisa Neubauer: „Es wird nie eine Koalition geben, in der es einfacher ist“**
- **Ampel-Regierung will auch Energiecharta-Vertrag aussteigen**



Aktivitäten und Mitmach-Angebote

- **4. Dezember - Film-Premiere: *Wie wollen wir leben und wohnen wenn wir älter sind?***
Das Jugendfilmprojekt des Landesmediendienstes hat einen Film über das o.g. Thema gedreht und dabei auch unser Reparatur-Café und unsere Clean-Ups gefilmt. Zur Premiere sind wir alle herzlich eingeladen. Sie findet am Sonntag, 04.12.2022 um 11:00 Uhr im Cinecitta-Multiplex Kino, Gewerbemuseumsplatz 3,

90403 Nürnberg statt. Programm:

10:45 Foyer vor der Arena: Eintreffen der Gäste

11:15 Einlass Arena-Kino

11:25 Begrüßung

11:30 Kurze Ansprachen

- Kerstin Celina, MdL, sozial- und inklusionpolitische Sprecherin der Landtagsgrünen

- Keynote: Sandra Schuhmann, Vorständin Diakonisches Werk Bayern

- Gerhard Engel, Geschäftsführender Vorsitzender Landesmediendienste Bayern e.V.

- Christine Scheel für die Schwäbisch Hall Stiftung bauen-wohnen-leben

11:50 Filmbeginn

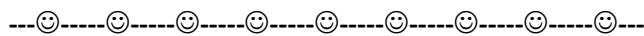
12:45 Vorstellung und moderiertes Publikumsgespräch mit den Autor*innen

13:00 Wechsel in die Lounge Bar

13:05 Lounge Bar: Zeit für Gespräche/Interviews/Diskussionen etc. mit Catering

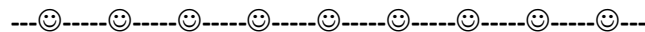
14:00 Veranstaltungsende

Kontakt und Reservierungen: mueller@m-al.de, 0151 – 11 65 87 44



- **Weihnachtsfeier am 05. Dezember**

wir laden alle Freund*innen von Fo4F mit ihren Familien zu unserer Weihnachtsfeier ein. Wir werden für Getränke sorgen und freuen uns auf Eure Köstlichkeiten zum Mitbring-Buffer. Einladungsmails wurden verschickt, aber auch Kurzentschlossene, die sich nicht angemeldet haben, sind herzlich willkommen. Unsere Feier im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Paul-Keller-Str. 19, neben der Christuskirche in FO) beginnt um 18.30 und endet um 21 Uhr, da der nächste Tag für viele ja ein Arbeitstag ist. Wir freuen uns auf eine gemütliche Feier mit Euch.



- **Vortrag in der Volkshochschule am 07.12.2022 um 19 Uhr**

Am 7. Dezember findet in der vhs Forchheim in der Hornschuchallee 20 im Raum 301 ein kostenloser Vortrag zu dem Thema: *Klimaschutz leicht gemacht – 77 Tipps für den Alltag* statt. **Anmeldung zum Kurs Nr. FO902 ist erforderlich.** <https://www.vhs-forchheim.de/programm/klimaschutz-leicht-gemacht-77-tipps-fuer-den-alltag-vortrag-mit-praxistipps-498-C-CFO902>



- **Clean-Up am 08. Dezember 2022 um 14.00 Uhr: Wir sammeln gemeinsam Müll auf**

Am Donnerstag, den 08. Dezember findet um 14 Uhr wieder unser Clean-Up statt. Wir treffen uns in der Äußeren Nürnberger Straße auf dem Parkplatz vor Fressnapf /ATZ und säubern dann die dortige Umgebung. Jeder darf gerne mitmachen. *Gerne stellen wir bei Bedarf einen Sack für den Müll sowie evtl. Handschuhe und Greifer zur Verfügung.*



- **Offenes Zoom-Meeting am 19. Dezember 2022 für alle Interessierten**

Unser nächstes offenes Arbeitsmeeting findet am Montag, den 19. Dezember um 19 Uhr via Zoom statt. Wir berichten über den Stand der laufenden Projekte und planen neue Aktivitäten. Jede/r kann teilnehmen, Anmeldung ist nicht erforderlich. **Hier die Einwahldaten:**

Montag, 19. Dezember 2022, 19:00 Uhr

<https://eu01web.zoom.us/j/66009595897?pwd=cFdtUWRUUC9BVTNkR1kyWEJHdGhVdz09>

Meeting-ID: 660 0959 5897

Kenncode: 184215



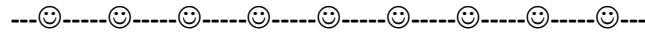
- **Vorschau: Clean-Up am 5. Januar 2023 um 15 Uhr**

Am Donnerstag, den 05. Januar 2023 findet um 15 Uhr wieder unser Clean-Up statt. Wir treffen uns auf

dem Pendlerparkplatz Zur Staustufe (am Tierheim) und säubern dann die dortige Umgebung. Jeder darf gerne mitmachen. *Gerne stellen wir bei Bedarf einen Sack für den Müll sowie evtl. Handschuhe und Greifer zur Verfügung.*



- **Vorschau: 19.01.2023 - Vortrag bei der vhs: Plastik überall – wie können wir Plastikmüll vermeiden?**
Am 19. Januar findet in der vhs Forchheim in der Hornschuchallee 20 im Raum 301 ein kostenloser Vortrag zu dem Thema: *Plastik überall – wie können wir Plastikmüll vermeiden* statt. **Anmeldung zum Kurs Nr. FO903 ist erforderlich.** <https://www.vhs-forchheim.de/p/gesellschaft/umweltbildung/plastik-ueberall-wie-koennen-wir-plastikmuell-vermeiden-film-mit-diskussion-498-C-CFO903>



- **Vorschau: Reparatur-Café am 21. Januar im Pfarrzentrum Verklärung Christi**
Am Samstag den 21. Januar findet im Pfarrzentrum Verklärung Christi wieder ein Reparatur-Café statt. Zur Reparatur können Geräte mit elektrischen oder mechanischen Problemen mitgebracht werden. Auch kleine Näharbeiten (keine Reißverschlüsse in Jacken oder Hosen) sind möglich, ebenso kann bei Computerproblemen (Hard- oder Software) Hilfestellung gegeben werden. Wenn möglich, bitte Bedienungsanleitungen und ähnliche Papiere mitbringen. Haftung und Gewährleistung sind ausgeschlossen. Die Reparatur ist kostenlos (nur Ersatzteile müssen bezahlt werden), Spenden sind aber sehr willkommen! **Anmeldung ist unter info@forchheim-for-future.de oder telefonisch unter 0151-20561261 ist erforderlich.**



Eigene Berichte

- **Bericht vom Stand der Vereinsgründung Forchheim for Future e.V.**
Inzwischen liegt unser Antrag auf Eintragung ins Vereinsregister beim AG Bamberg vor und wir warten auf den Eintragungsbescheid. Der Vorstand hat sich bereits via Zoom getroffen und ist dabei, einige grundlegende Fragen zu klären.



- **Bericht vom Clean-Up am 10. November 2022 – für mehr Sauberkeit auf den Straßen**
Das Clean-Up fand am 10. November in Forchheim Süd statt in der Daimlerstraße und Umgebung. 12 Teilnehmerinnen sammelten mehr als einen Kubikmeter Müll und stellten ihn für den Stadtbauhof zur Abholung bereit.



- **Bericht vom Zoom-Meeting am 21. November 2022**
Am Meeting nahmen Karin H.-S., Klara G., Karl W., Eugen W.-K., Steffi H.-M., Gerdi D., Susanne E., Sabine H., Ludwig E., Manfred F.-Z., Anke R., Ulla W., Elisabeth G. teil. Berichtet wurde über die Aktivitäten der letzten vier Wochen und kommende Aktionen wurden geplant und diskutiert. Im Mittelpunkt standen dabei die Umweltbibliothek im Koffer und Planungen für neue Projekte.



- **Bericht vom Reparatur-Café am 26.11.2022**
Das Reparatur-Café fand am Samstag, 26. Oktober wieder im Pfarrzentrum Verklärung Christi statt. Sechs Reparierer widmeten sich 25 Geräten und konnten einige davon wiederinstandsetzen. Sunanda hatte leckeren Kuchen gebacken und servierte diesen mit Kaffee im Raum neben der Werkstatt, was die Wartezeiten für die Besitzer zu überbrücken half.



- **Forchheim for Future ist jetzt bei Facebook und Instagram**
Nach unserer Gründungsversammlung hat sich Julia bereit erklärt, uns eine Facebookseite zu erstellen

und diese zu pflegen. Ganz herzlichen Dank dafür! Ihr findet diese Seite unter dem Link <https://www.facebook.com/profile.php?id=100087285572260> . Wenn Ihr dann noch auf „Gefällt mir“ oder „Folgen“ klickt, dann werdet Ihr immer informiert, wenn etwas Neues gepostet wird. Auch der Instagram-Account ist inzwischen angelegt, siehe: <https://www.instagram.com/forchheim4future/>



Petitionen

Weitere Petitionen siehe

<https://forchheim-for-future.de/petitionen-als-mittel-politischer-einflussnahme/>

- **Verkehrswende statt Antriebswende - Keine neue Autofabrik**
Die Verkehrs- und Mobilitätswende ist überfällig. Es dürfen keine weiteren Jahre folgen, in denen der Verkehrsbereich so massiv Treibhausgase emittiert, Wälder und Äcker in Betonpisten verwandelt, Menschen durch Verkehrsunfälle und Feinstaub tötet und knappe Ressourcen frisst. Link https://mailing.campact.de/mail/visit?redirect=https%3A%2F%2Fweact.campact.de%2Fpetitions%2Fverkehrswende-statt-antriebswende-keine-neue-autofabrik%3Fbucket%3D20221103-wa-test-up-verkehrswende-statt-antriebswende-keine-neue-autofabrik-random%26source%3D20221103-wa-test-up-verkehrswende-statt-antriebswende-keine-neue-autofabrik-random%26utm_medium%3Demail%26utm_source%3Dcampact_mailing%26utm_campaign%3D20221103-wa-test-up-verkehrswende-statt-antriebswende-keine-neue-autofabrik-random%26utm_content%3Dvariation-a%26utm_term%3D&token=2ad444ee-41e2-418f-8172-a61e941c937a
- **Fracking muss in Deutschland verboten bleiben!**
Fracking, also das Fördern von Gas aus tiefen Gesteinsschichten mit einem Chemikalien-Cocktail und hohem Druck, ist vieles: schlecht für die Gesundheit, schlecht für die Natur, schlecht fürs Klima und kann das Grundwasser verseuchen. Was es nicht ist: eine Lösung für die aktuelle Energiepreiskrise. Denn bis in Deutschland eigenes Fracking-Gas verfügbar wäre, würde es etwa 10 Jahre dauern. Dennoch plädiert Finanzminister Christian Lindner (FDP) dafür, das Frackingverbot in Deutschland aufzuheben.
Link zur Petition des WWF: https://mitmachen.wwf.de/fracking?newsletter=kampagnennewsletter%2FChange%2F2022%2F11%2F10%2FFracking%2Fpetition%2F211694&utm_source=kampagnennewsletter&utm_medium=newsletter&utm_campaign=fracking&ecmId=55B706G3-7FK1CLN&ecmEid=FW8I-55B706G3-CKCR81&ecmUid=1GRUN5Z8-MKH11HP
Link zur Petition von Campact: <https://aktion.campact.de/klima/fracking/teilnehmen-1>
- **Artenvielfalt schützen – aber richtig! UN muss die Rechte indigener Völker stärken**
Rund eine Million Tier- und Pflanzenarten könnten aussterben, wenn der Schutz der Biodiversität nicht gelingt. Im Dezember will die UN-Konferenz zur biologischen Vielfalt deshalb beschließen, dass bis zum Jahr 2030 weltweit 30 Prozent der Erdoberfläche unter Schutz gestellt werden sollen. Doch der Plan ist problematisch. Die Rechte, das Wissen und die Lebensweise indigener Völker und anderer lokaler Gemeinschaften bewirken oftmals mehr. Studien belegen, dass die Natur dort in einem besseren Zustand ist, wo sie die Verantwortung tragen und über Landrechte verfügen. **Link** <https://www.regenwald.org/petitionen/1263/artenvielfalt-schuetzen-aber-richtig-un-muss-die-rechte-indigener-voelker-staerken?mtu=566835504&t=14390>
- **Nicht hinter unserem Rücken: Kein Freifahrtschein für neue Gentechnik in unserem Essen!**
Wer die Biene und ihr Ökosystem schützen will, muss wissen, wie das Essen auf seinem Teller produziert wurde. Stammt es aus bienenschädlicher Landwirtschaft mit Gentechnik und Pestiziden? Wurden Pflanzen mit der Genschere manipuliert? Die Risiken und Nebenwirkungen gerade der Neuen Gentechnik sind noch weitgehend unbekannt, insbesondere für das Ökosystem. **Link zur Petition** <https://www.biene-gentechnik.de/>

- **Lasst FIFA nicht von Missbrauch profitieren!**

Stellen Sie sich vor, Sie wären so verzweifelt auf der Suche nach Arbeit, dass Sie Ihre Familie zurücklassen, um in einem dreckigen Zeltlager zu leben und in der Wüstenhitze für nur 1 Euro pro Stunde zu schuften. Dann sterben Sie, ganz allein, und Ihre Familie erhält nichts. Stellen Sie sich vor, dass diejenigen, die Sie wie ein Sklave behandelten, Milliarden scheffeln, während Ihre Hinterbliebenen immer tiefer in die Armut abrutschen. Die FIFA beschloss, das despotische Regime von Katar mit der Organisation der Weltmeisterschaft zu beauftragen, und seitdem sind Berichten zufolge mehr als 6.500 verzweifelte und wehrlose Arbeitsmigrant:innen gestorben. **Link** https://secure.avaaz.org/campaign/de/make_fifa_pay_ctrl/?bjSOEgb&v=143588&cl=19919627479&checksum=8611150a6e70774b720abcd4e4b8c6fa7908aa801b0e5d6792f015e854e530a

- **Ecuador: Stoppt die vom Bergbau ausgehende Gewalt gegen Frauen**

Alba Bermeo Puin war im fünften Monat schwanger, als sie und ihr werdendes Baby am 22. Oktober von bewaffneten Männern erschossen wurden. Sie hinterlässt ihre Familie und Gemeinde in einem Zustand tiefer Trauer und Bestürzung. Es ist der dritte gewaltsame Angriff in einem Monat auf Frauen, die sich in der ecuadorianischen Provinz Azuay gegen Bergbau wehren. **Link** zur Petition: <https://www.regenwald.org/petitionen/1264/ecuador-stoppt-die-vom-bergbau-ausgehende-gewalt-gegen-frauen?mtu=566573654&t=14310>

- **Lieferkettengesetz: Kein Konsum auf Kosten von Mensch und Umwelt!**

Hinter vielen Produkten, die wir alltäglich konsumieren stecken katastrophale Arbeitsbedingungen, Hungerlöhne, Kinderarbeit und Umweltverschmutzung. Europäische Unternehmen drücken viel zu oft beide Augen zu, wenn es um Menschenrechte und Umweltschutz in ihren Lieferketten geht. Was vor allem zählt sind möglichst niedrige Kosten bei möglichst hohen Gewinnen. **Link** <https://www.umweltinstitut.org/mitmach-aktionen/fuer-ein-starkes-lieferkettengesetz.html>

- **Exportverbot für Bienen-Killer!**

Wissenschaftler*innen sind sich einig: Neonikotinoide und andere giftige Pestizide töten Bienen. Deshalb sind sie in Europa verboten. Doch europäische Konzerne wie BASF und Bayer-Monsanto produzieren diese Pestizide weiterhin und exportieren sie nach Afrika und Südamerika. Damit machen sie Gewinne in Millionenhöhe. Jetzt gibt es eine Gegenbewegung, um diese Schlupflöcher zu stopfen. Frankreich hat bereits die Ausfuhr und den Transport von verbotenen Pestiziden untersagt. Nun wäre es an der EU-Kommission, diesem Beispiel zu folgen und den Pestizid-Export zu verbieten. Aber die EU-Kommission wird nicht handeln, solange sie nicht ausdrücklich dazu gedrängt. Hier der **Link** zur Petition: Der Export von in Europa verbotenen Pestiziden sollte sofort gestoppt werden! https://act.wemove.eu/campaigns/export-bienenkiller?utm_campaign=20221124_DE_box&utm_medium=email&utm_source=civimail-49634

- **Danone stoppen: Kein Greenwashing auf dem Volvic-Wasser!**

Danone karrt Volvic-Wasser in Plastikflaschen hunderte Kilometer nach Deutschland – und labelt das als „klimaneutral“. Im Supermarkt steht dann die Einweg-Plastikflasche neben regionalem Wasser in Mehrwegflaschen – das teils fast 50 Prozent weniger CO2 verursacht. Trotzdem suggeriert die Verpackung und das Label: Das Volvic-Wasser ist umweltfreundlicher als das Wasser eines regionalen Anbieters in der Mehrwegflasche, auf dem kein "klimaneutral" Logo prangt. Das ist irreführend. Danone muss das Greenwashing sofort stoppen. **Link** https://www.foodwatch.org/de/mitmachen/danone-stoppen-kein-greenwashing-auf-dem-volvic-wasser/?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=25-11-22+Kampagnen-Name&utm_content=Mailing_14326856#2

- **Petition von Foodwatch: Gentechnik muss erkennbar bleiben!**

Wenn die Gentechnik-Lobby jetzt Erfolg hat, können wir Gentechnik im Supermarkt bald nicht mehr erkennen. Die EU-Kommission plant bereits, „neue“ Gentechnik ohne Kennzeichnung und Sicherheitsüberprüfung zu erlauben. Fordern Sie die deutsche Regierung jetzt auf: Stoppen Sie diese Pläne! **Link** <https://mailings.foodwatch.de/c/48725000/d83a645921334-rj7tl>

- **Die Zerstörung des Planeten ist ein Verbrechen: EU soll Ökozid ins Gesetz zur Umweltkriminalität aufnehmen!** Wenn die Verursachung von Umweltkatastrophen strafbar gemacht wird, könnten die Verursacher zur Verantwortung gezogen werden. Als "Ökozid" wird jede menschliche Aktivität bezeichnet, die unsere Umwelt massiv schädigt und zerstört, wie z. B. eine Ölpest, Abholzung oder Bodenverschmutzung. Link https://act.wemove.eu/campaigns/oekoqid?utm_campaign=20220921_DE&utm_medium=email&utm_source=civimail-48209
- **Offener Brief an Bundesinnenministerin Nancy Faeser für ein böllerrfreies Silvester**
53 Prozent der in Deutschland lebenden Menschen sprechen sich im Jahr 2022 für ein Verbot von Böllern und Raketen an Silvester aus. Trotzdem halten wir Jahr für Jahr an dieser fragwürdigen Tradition fest. Natürlich soll der Jahreswechsel gebührend gefeiert werden. Aber archaische Böllerei kann dafür nicht mehr der richtige Weg sein. Wenn die Silvesternächte während der Pandemie eines gezeigt haben, dann, dass wir problemlos auf die Böller und Raketen verzichten können. Viel wichtiger ist doch, das Jahr gemeinsam mit Freund*innen und Familie zu verabschieden – ohne Luftverschmutzung, Müll, Verletzungsgefahr und verängstigte Tiere, aber dafür mit einem hoffnungsvollen Blick in eine nachhaltige Zukunft! Link https://www.duh.de/projekte/mitmach-aktion-silvester/?&wc=NL_221129



Nachrichten & Infos

- **ZDF-Sendung vom 01.11.2022: Die Wahrheit über unsere Landwirtschaft**
Sehr informative und empfehlenswerte Sendung über unsere Landwirtschaft und die Probleme der Bauern, über unzureichende und nur die großen Betriebe unterstützende Förderung und das Höfesterben. Unbedingt anschauen !! Link: <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfzeit/zdfzeit-die-wahrheit-ueber-unsere-landwirtschaft-100.html>
- **Empfehlung: Klimashow mit Hannes Jaenicke, Eckart von Hirschhausen, Louisa Dellert, Ralf Möller, Sven Plöger und MrWissen2Go am 8. und 12. Dezember**
Mit der Unterstützung von über 300 Wissenschaftlern David & Christian den neuen SPIEGEL-Besteller "Machste dreckig - Machste sauber: Die Klimalösung" veröffentlicht und über 150 Vorträge zum Klimaschutz gehalten. Nun senden sie eine große Klimashow gemeinsam mit Promis wie **Hannes Jaenicke, Eckart von Hirschhausen, Louisa Dellert, Ralf Möller, Sven Plöger und MrWissen2Go**, die uns ihre brennendsten Klimafragen stellen: Ist der Klimawandel wirklich menschengemacht? Ist es nicht ohnehin zu spät? Ist Klimaschutz nicht viel zu teuer? Ist es nicht total egal was das kleine Deutschland macht? Bringt Klimaschutz im Alltag überhaupt irgendwas? So wollen sie Missverständnissen aufräumen, Fake News aus der Welt schaffen und aufzeigen, wie wir den Klimawandel weltweit stoppen können! Am 08. und 12. Dezember streamen sie die Show um 19:30 Uhr kostenlos und für jeden zugänglich über ihre Homepage www.klimawandel-buch.de/klimashow.
- **Für Solidarität und Klimaschutz: Verzicht auf üppige Weihnachtsbeleuchtung**
Taghell erleuchtete Einkaufsstraßen mit Millionen blinkenden Lichtern, überbordende bunte Lichtspektakel an Privathäusern – Sie kennen wahrscheinlich auch etliche Beispiele aus Ihrer Stadt. Die Weihnachtsbeleuchtung hat in den letzten Jahren in Deutschland erheblich zugenommen und ein kritisches Ausmaß erreicht. Im vergangenen Winter verbrauchten allein die privaten Haushalte 623 Millionen Kilowattstunden – so viel wie der Jahresverbrauch einer Stadt mit 400.000 Einwohnern. Dabei sind öffentliche und Geschäftsbeleuchtungen noch gar nicht mitgezählt. Dieser enorme Verbrauch trifft in diesem Winter aber auf gleich mehrere Krisen: Energiekrise, explodierende Energiekosten und die Klimakrise. Deshalb ruft die Deutsche Umwelthilfe dazu auf, in diesem Jahr bewusst zu verzichten, Weihnachtsbeleuchtung stark zu reduzieren und so Strom zu sparen. Dabei kann jeder für sich überlegen, ob er nicht ein besinnliches, solidarisches Weihnachten mit weniger elektrischem Licht umsetzen kann. Gemeinden könnten statt ganzer Straßenzüge auf einen beleuchteten Baum auf dem Marktplatz setzen. Diese Aufforderung hat eine breite Diskussion ausgelöst in den vergangenen Tagen – und zeigt bereits Wirkung! Der Berliner Senat hat bereits

entschieden, die Weihnachtsbeleuchtung auf dem Kurfürstendamm nicht mehr finanziell zu unterstützen. In Münster soll die Beleuchtung in diesem Jahr reduziert werden. Und der Augsburger Dom bleibt nachts dunkel. Viele Bürgerinnen und Bürgern sind bereit, die ihre Lichterketten diesmal im Keller zu lassen oder auf andere Stromfresser im Haushalt in diesem Winter verzichten und die Außenbeleuchtung an ihren Häusern reduzieren. Das ist großartig und wichtig! Denn bereits kleine Einsparungen summieren sich in 40 Millionen Haushalten in Deutschland erheblich. Jede Kilowattstunde ist entscheidend: Weil das Merit-Order-Prinzip dafür sorgt, dass immer die teuerste letzte Kilowattstunde den Preis für alle nach oben treibt und weil mit jeder Kilowattstunde mehr Kohle verbrannt und das Klima massiv geschädigt wird. Deshalb dürfen keine Sparmaßnahmen gegeneinander ausgespielt werden und jeder Beitrag zählt in diesem Winter. Um Engpässe zu vermeiden, um Kosten gerade für Menschen mit geringem Einkommen zu reduzieren und um das Klima zu schützen. Mehr Informationen

<https://mailer.duh.de/l/ykY5ZELMO2BVwhAGwOHmEw/eQ3bNZ1i7xz4UfgSvL6GUw/TnsCH5Nsv7Bpj7763DNYkGdA>

- **Greta Thunberg: Ihr lasst euch belügen**

Unsere Regierungen sagen, sie würden alles tun, um den Klimawandel zu bekämpfen. Doch das stimmt nicht. Es ist höchste Zeit, dagegen aufzustehen – das kommentiert die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg: „Viel zu oft wird [der Klimaausgleich] als Vorwand benutzt, um weiter CO2 freizusetzen, so weiterzumachen wie bisher und dabei das Signal auszusenden, wir hätten eine Lösung und müssten uns daher nicht verändern. Worte spielen eine Rolle, und sie werden gegen uns verwendet. Genau wie die Vorstellung, wir könnten nachhaltige Entscheidungen treffen und in einer nicht nachhaltigen Welt nachhaltig leben oder uns durch Kompensation einen Ausweg aus dieser Krise schaffen. Das sind Lügen. Gefährliche Lügen, die zu weiteren katastrophalen Verzögerungen führen.“ Den überarbeiteten Auszug aus Thunbergs „Klima-Buch“ hat der Freitag veröffentlicht

(<http://www.greenpeace-magazin.de/simplenews-c/u42206n1437800?link=https%3A//www.freitag.de/autoren/der-freitag/greta-thunberg-unsere-derzeitige-klimapolitik-ist-nur-eines-greenwashing>)

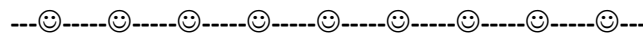
- **Luisa Neubauer: „Es wird nie eine Koalition geben, in der es einfacher ist“**

Fridays for Future fordert ein Sondervermögen fürs Klima von 100 Milliarden Euro. In wenigen Tagen soll es dazu ein Treffen mit Finanzminister Lindner geben. Im Interview mit den klimareportern° (<http://www.greenpeace-magazin.de/simplenews-c/u42206n1437800?link=https%3A//www.klimareporter.de/protest/es-wird-nie-eine-koalition-geben-in-der-es-einfacher-ist>) spricht Aktivistin Luisa Neubauer über ihre Erwartungen, die Versäumnisse der Ampel und Strategien gegen die Ohnmacht in der Krise. Sie sagt: „Es gibt die Tendenz zu sagen: In dieser Koalition geht das vielleicht nicht, da müssen wir auf eine andere warten. Es wird aber nie eine Koalition geben, in der es einfacher ist. Wenn wir sehen, in welche Richtung Friedrich Merz und seine Kollegen gerade rhetorisch abrutschen, wollen wir uns nicht ausmalen, wie das aussieht, wenn er an die Regierung käme. Das heißt, dass in den nächsten drei Jahren auch Vorarbeit geleistet werden muss“

- **Ampelregierung will auch dem Energiecharta-Vertrag aussteigen**

Jahrzehntelang konnten Energiekonzerne vor geheim tagenden Schiedsgerichten gegen Staaten klagen. Und so demokratische Beschlüsse torpedieren, die ihre Profite mindern. Die Energiecharta war ein Liebling der fossilen Lobby. Mit ihr haben zum Beispiel RWE und Uniper die Niederlande auf Milliardensummen verklagt, weil das Parlament den Kohleausstieg 2030 beschlossen hat. Doch jetzt ist der Klimakiller-Pakt am Ende: Die Ampel-Regierung hat überraschend verkündet, aus der Energiecharta auszusteigen. Damit weicht eines der größten Hindernisse für die Energiewende. Denn der internationale Vertrag von 1991 schützt Investitionen von Energiekonzernen in allen unterzeichnenden Ländern – aktuell sind es 53. Oft genügte allein die Androhung einer Klage, um Vorhaben zu stoppen. Regierungen müssen unter der Energiecharta damit rechnen, von Schiedsgerichten zu enormen Strafzahlungen verpflichtet zu werden. Das lässt sie oft vor Gesetzesentwürfen zurückschrecken, die Klima und Menschen schützen würden. Entsprechend

verwundert es, dass über den Ausstieg aus diesem einflussreichen Vertrag nur wenig berichtet wurde. Nachdem Italien bereits 2016 aus dem Klimakiller-Vertrag (ECT) ausstieg, verkündeten jetzt Polen, Spanien, die Niederlande, Frankreich und zuletzt Slowenien ihren Austritt. Ein neues Rechtsgutachten des Umweltinstituts München belegt, dass der Energiecharta-Vertrag gegen Unionsrecht verstößt. Es kommt zu dem Ergebnis, dass der Vertrag weder mit der Autonomie des Rechtssystems der EU noch mit ihrer Regulierungsautonomie vereinbar ist. Somit sind nicht nur Schiedsverfahren zwischen EU-Staaten illegal, sondern auch Schiedsverfahren zwischen Nicht-EU und EU-Ländern. Damit wären Schiedssprüche innerhalb der EU grundsätzlich nicht vollstreckbar. Das Problem: Die Schiedsgerichte halten sich nicht an europäisches Recht. Mit dem Rechtsgutachten bietet das Umweltinstitut deshalb allen Regierungen einen Weg, juristisch gegen den ECT vorzugehen und damit auch die Klausel zu beseitigen, die uns nach dem Austritt noch 20 Jahre an die Schiedsverfahren binden würde. Gerade in Zeiten von Energie- und Klimakrise müssen Regierungen ihre Handlungsfähigkeit zurückerlangen. Eine Paralleljustiz mit Sonderklagerechten für Großinvestoren stehen dem Klimaschutz und der Energiewende im Weg, belasten die Demokratie und kosten wichtige Steuermilliarden. Deshalb kann es nur eine Konsequenz geben: Die Bundesregierung, die Europäischen Mitgliedsstaaten und die EU sollten noch in diesem Jahr aus dem Energiecharta-Vertrag aussteigen und das darin verankerte System zum Schutz von Investitionen in fossile Energien endlich beseitigen. Mehr erfahren <http://newsletter.umweltinstitut.org/c/40886707/33dc6a5a5cf9b-rke79e>



Hinweis zum Datenschutz gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung:

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt bleiben und Sie über unsere Arbeit und über Veranstaltungen und Entwicklungen zum ökologischen und sozialen Wandel informieren. Dazu schicken wir Ihnen ca. monatlich einen Newsletter sowie darüber hinaus einzelne Veranstaltungshinweise und Informationen zu. Zu diesem Zweck verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1f. der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung Ihre persönlichen Daten (Name und E-Mail-Adresse). Sollten Sie die Zusendung des Newsletters nicht (mehr) wünschen, können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten grundsätzlich oder für bestimmte Zwecke widersprechen. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an info@transition-forchheim.de oder melden Sie sich hier ab: [link:subscription_unsubscribe_url]